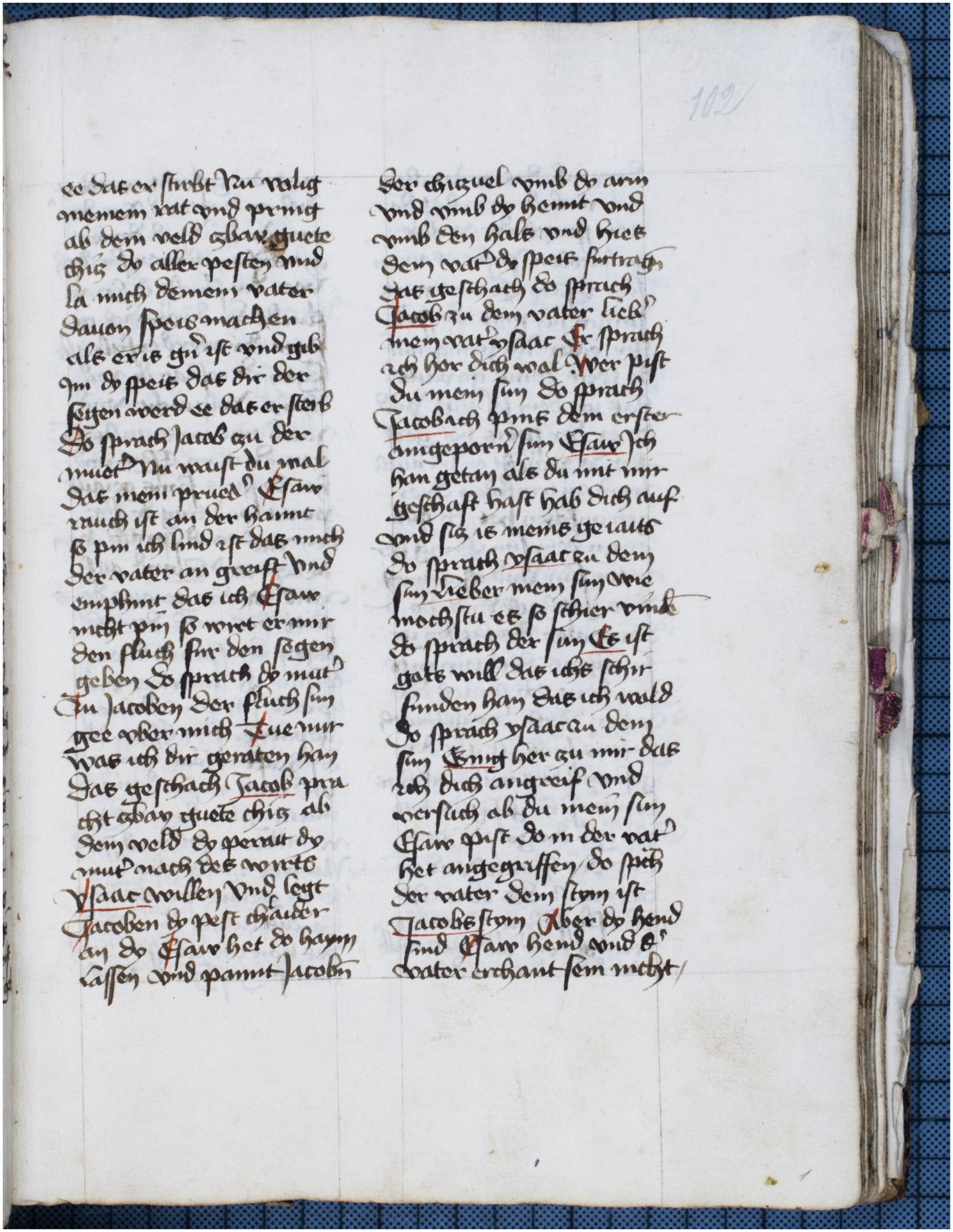
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



102

ee das er stirbt Nu volig
meinem rat vnd pring
ab dem veld zbay guete
chiz do aller pesten vnd
la mich demem vater
dauon spois machen
als er is gn ist vnd gib
im do speis das dir der
seyen werd ee das er stirb
Do sprach Jacob zu der
muet Nu waist du wal
das mein prued Esaw
rauch ist an der haimt
so pin ich lind ist das mich
der vater an greift vnd
emphint das ich Esaw
mecht prin so wert er mir
den fluch fur den segen
geben Do sprach do mut
Nu Jacoben Der fluch sey
gee vber mich Tue nur
was ich dir geraten hab
Das geschach Jacob pra
cht zbay guete chiz ab
dem veld do perait do
mut nach des wortes
Ysaac wollen Vnd legt
Jacoben do pest chlaider
an do Esaw het do haym
lassen vnd pamt Jacobs
der chizuel vmb do arm
vnd vmb do hemt vnd
vmb den hals vnd hiet
dem vat do speis furtragen
Zu geschach do sprach
Jacob zu dem vater lieb
mein vat Ysaac Er sprach
ich her dich wal Wer pist
du mein sun Do sprach
Jacob ich pin dein erster
angeporn sun Esaw ich
han getan als du mir wir
geschaft hast hab dich auf
vnd sich is meins geraits
do sprach Ysaac zu dem
sun Lieber mein sun wie
mochstu es so schier vnd
do sprach der sun Es ist
gots willt das ichs schir
funden han das ich wald
do sprach Ysaac zu dem
sun Kumt her zu mir das
ich dich angreif vnd
versuch ob du mein sun
Esaw pist do im der vat
het angegriffen do sprach
der vater dein stim ist
Jacobs stim Aber do hend
sind Esaw hend vnd d
vater erchant sein mecht